



Zahlreiche Aussteller sind auf der Geräteausstellung der AgrarWinterTage anzutreffen. Foto: Torsten Silz

4. AgrarWinterTage – Branchentreff in Mainz

Maschinenausstellung seit Mittwoch im Gange

Bereits am vergangenen Montag begannen die 4. AgrarWinterTage auf dem Mainzer Messegelände. Die Kombination aus Vorträgen und kompakter Ausstellungsfläche ist das Markenzeichen der AgrarWinterTage in Deutschland. Mit dem Leitspruch „Gemeinsam für die Branche!“ laden die Ehemaligen-Verbände wie der Verein Ehemaliger Rhein Hessischer Fachschüler Oppenheim (VEO) und der Verband Kreuzbacher Agrarabsolventen (VKA) zusammen mit den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Rheinpfalz und Westpfalz zu einem umfangreichen Vortragsprogramm und zum fachlichen Austausch ein.

Parallel zu den Vorträgen findet noch bis Freitag, 26. Januar die große Maschinen- und Geräteausstellung statt. Mit 340 Unternehmen aus dem In- und Ausland, verteilt auf fünf Messehallen, präsentiert sich die Ausstellung als stetig wachsende Leistungsschau und Treffpunkt der überregionalen Agrarwirtschaft in Rheinland-Pfalz. Die Kombination von Freifläche und Messehallen wird auch in Zukunft die AgrarWinterTage prägen.

Auch die Themenvielfalt erweitert sich stetig: Neben den traditionellen Bereichen aus Weinbau, Kellerwirtschaft, Obstbau und Pflanzenbau finden sich zunehmend Angebote aus dem Service- und Bildungsbereich sowie der Digitalisierungsbranche auf der Messe. Vor allem die Innovationen der Unternehmen sind für die Fachbesucher ein Anziehungspunkt. Durch die große Zahl an Ausstellern können die Besucher die Produktpa-

lette und Dienstleistungen vergleichen und sich im Gespräch mit den Anbietern beraten lassen.

Landwirtschaft und Weinbau im Fokus

Die AgrarWinterTage sind geprägt durch die unterschiedlichen Veranstaltungen der teilnehmenden Institutionen und Verbände. Lösungsansätze aus Wissenschaft und Forschung, aktuelle agrarpolitische Beiträge sowie praxisnahe Diskussionen und Betrachtungen machen die AgrarWinterTage zu einer bedeutenden Plattform für die Branche in Rheinland-Pfalz. Die Schwerpunkte liegen 2024 auf den aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Weinbau, Oenologie und Weinmarkt, Pflanzenbau, Obstbau und Tierhaltung sowie den politischen Entwicklungen im Agrarsektor und den jeweiligen Sparten. Die Vorträge und Diskussionsforen

finden größtenteils in einer Kongresshalle auf dem Messegelände statt. Alle Veranstaltungen werden auch per Internet-Live-Stream übertragen, der über die Webseite www.agrartage.de zu finden ist.

Landfrauen haben den Anfang gemacht

Los ging es am vergangenen Montag mit der offiziellen Eröffnung der 4. AgrarWinterTage. Die Präsenz von Staatsministerin Daniela Schmitt, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz unterstrich die wichtige Bedeutung der AgrarWinterTage für die rheinland-pfälzische Landwirtschaft. Zudem waren zahlreiche Ehrengäste und Vertreter der Branchenverbände geladen. Direkt im Anschluss ging es mit dem Tag der rheinhessischen Landfrauen weiter. Impulsvorträge und Diskussionen waren das Markenzeichen des Nachmittags. Zum Tagesausklang luden die Landfrauen nach den Ehrungen beim Chill-Out zu entspannten Gesprächen und zum Austausch ein.

Der Dienstag, 23. Januar, bot der Obstbau eine umfangreiche Plattform zu den Themen Pflanzenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen. Veranstaltet wurde der Nachmittag vom DLR Rheinpfalz. Am Abend folgte der Themenbereich Tierhaltung unter dem Titel „Regionale Eier- und Fleischvermarktung – Wie können wir neue Vermarktungswege erschließen?“. Die Online-Diskussionsrunde leitete das DLR Westpfalz.

Ausstellungsstart und Nachhaltigkeitspreis

Am Mittwoch öffneten sich die Tore der Maschinen- und Geräteausstellung. Die Besucher erwartet ein breites Angebot von 340 Ausstellern auf 13.000 m² Ausstellungsfläche. Mit der offiziellen Eröffnung durch Andy Becht, den Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz, fand auch die Verleihung des Preises für Nachhaltigkeit Rheinhessen 2024 von Rheinhessenwein e.V. statt. Parallel zur Ausstellung

läuft das Vortragsprogramm weiter: In Zusammenarbeit mit dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz-Süd e.V. und Rheinland-Nassau e.V., dem Landjugendverband Rheinland-Nassau und dem DLR RNH Agrarwirtschaft wurde der Mittwoch zum Tag für die Landwirtschaft. Zu Beginn stand Agrarpolitisches, inklusive einer Diskussionsrunde, auf dem Programm. Vertreter aus dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität referierten zum Thema „Entwicklung des Zukunftplans Wasser – Strategien für ein nachhaltiges Wassermanagement.“ Der zweite Schwerpunkt lag auf den „volatilen Betriebs- und Absatzmärkten“. Im Anschluss nutzte die Landjugend Rheinland-Nassau mit ihrem Junglandwirteforum die Plattform für das Thema „Fördermöglichkeiten für Junglandwirte und Jungwinzer“.

Am Nachmittag wurden Themen des Pflanzenschutzes und Handlungsoptionen in der Landwirtschaft beleuchtet. Auch hier gab es Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Parallel fand am Nachmittag das Jungwinzerforum der Landjugend Rheinhessen-Pfalz zum Thema Betriebsnachfolge und Hofübergabe statt. Die Winterbezirks- und Fachversammlung 2024 der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V. und der Südzucker AG bildeten den Abschluss des Tages.

Themen von Pflanzenschutz bis Rebenzüchtung

Die Weinbautage, unter der Leitung des DLR RNH, finden am heutigen Donnerstag, 25. Januar, vormittags statt. Die Themen sind so vielfältig wie die Herausforderungen, denen die Betriebe nach wie vor gegenüberstehen und stehen werden. In den Bereichen Pflanzenschutz und -gesundheit sowie Rebenzüchtung werden neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Beratung präsentiert. Im Anschluss informiert der Bundesverband für ökologischen Weinbau Ecovin interessierte Winzer darüber, wie eine Umstellung auf den ökologischen Weinbau erfolgreich gelingen kann und lädt zur Podiumsdiskussion mit zwei Weingütern ein. Am Nachmittag

befasst sich das Versuchswesen der Oenologie des DLR RNH in einer Weinprobe mit den oenologischen Aspekten pilzwiderstandsfähiger Rebsorten. Verkostet werden Versuchs- und Praktikerweine. Zum Abschluss des Tages lädt die Landjugend RheinhessenPfalz zum Netzwerkabend Jung.Wein.Nacht ein. Eingeladen sind Besucher, Aussteller und Interessierte, die den Messetag ausklingen lassen möchten. Frisch gefüllte 2023er Weine und DJ-Musik erwarten die Besucher im Pavillon ab 17.30 Uhr (Eintritt 5 Euro).

Oenologie, Marktwirtschaft und Politik

Der Freitag, 26. Januar, ist am Vormittag für die Bereiche Oenologie und Marktwirtschaft reserviert. Das Oenologen-Team befasst sich eingehend mit den neuen rechtlichen Vorgaben der Nährwerte und Zutatenverzeichnis auf dem Etikett und einem oenologischen Jahresrückblick auf das herausfordernde Weinjahr 2023. Wie man auf einem stagnierenden Weinmarkt aus Marketingsicht manövrierfähig bleibt, das erläutert das Kompetenzzentrum Weinmarkt und Weinmarketing RLP am DLR RNH. Welche Neuerungen die Branche hinsichtlich der neuen LKW-Maut zu erwarten hat, das thematisiert der Weinbauverband Nahe. Hierzu wird ein Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Thematik beleuchten.

Den traditionellen Abschluss der AgrarWinterTage vollzieht am Nachmittag die Große Jahreshauptversammlung des Weinbauverbandes Rheinhessen, mit anschließender weinbaupolitischer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Herausfordernde Zeiten für den Weinbau“. Erwartet werden Daniela Schmitt, Staatsministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Verbände und Institutionen der Weinwirtschaft. Auch befasst sich der Weinbauverband mit dem Thema des volatilen Weinmarktes – geplant ist ein Impulsvortrag „Der deutsche Weinmarkt in stürmischer See“ von Prof. Dr. Simone Loose (Hochschule Geisenheim University). Im Anschluss diskutieren in der Runde: Alexander Rittlinger, Weinkellerei Reh Kendermann GmbH, Markus Roll, vom Weingut Balthasar Röss, sowie Klaus Schneider als Präsident des Deutschen Weinbauverbandes.

Den Messebesuchern stehen bewachte Parkplätze in ausreichender Zahl direkt vor dem Messegelände (Ticketkauf vor Ort) zur Verfügung. Auch die Anfahrt per ÖPNV ist möglich. Alle wichtigen Informationen rund um den Besuch der AgrarWinterTage und die digitalen Ausstellerprofile sind auf der Webseite www.agrartage.de zu finden.

*Norbert Breier und
Christine Hill;
DLR RNH*